

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 5 (1901)
Heft: 13-14

Artikel: Trinksprüche der Zünfte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-574754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trinksprüche der Zünfte.

(Aus Otts Festdrama, III. Akt.)

Schmiedezunft.

Jetzt die Hämmer, statt der Schwerter
Schwingen wir in Friedensfaust,
Die geworden schwielenharter,
Da der harte Krieg verbräust.

Schneiderzunft.

Nun die Nadel statt der Speere,
Die dem Feind am Zeug geflickt,
Führen wir, auch Ell' und Scheere,
Sind zum Trinken auch geschickt.

Schuhmacherzunft.

Bei dem bösen Galgen, Raufen
Wurden viele Schuh verlaufen;
Schaffen heißt's und nimmermüd!
Jetzt unser Weizen blüht.

Gerberzunft.

Fleißig fremde Felle gerben,
Für die eigne Haut sich wehren,
Heißt nicht Schimpf und Schand erwerben;
Unsre Zunft darum in Ehren!

Metzgerzunft.

Metzgersleut sind keine Puppen,
Haben angericht' da draußen
Eine schwäb'sche Metzgersuppen
Und geladen war Schaffhausen.

Pfisterzunft.

Aus dem Feld die Zunft der Pfister
Hat geschlagen die Pfilister;
Dachten unser Brot zu zwacken,
Doch es war zu heiß gebacken.

Kaufleutezunft.

Ehrenfest in Sitt und Wandel,
Wohlbedacht in Markt und Handel!
Nicht des Varen Pelz verkauft,
Wenn der Vär in Freiheit läuft!

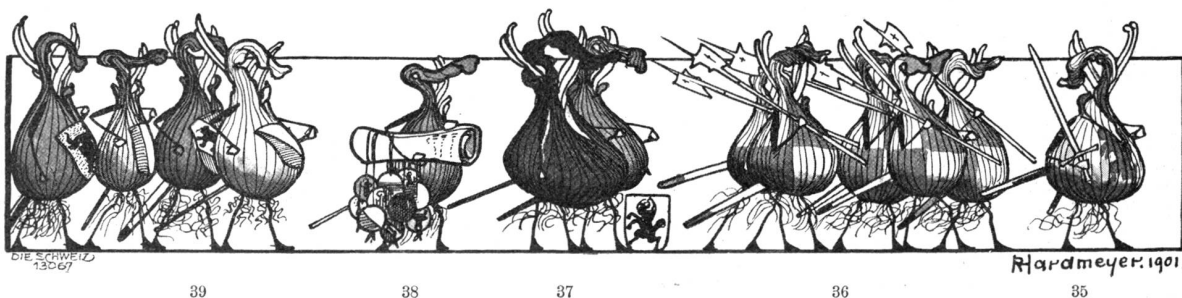
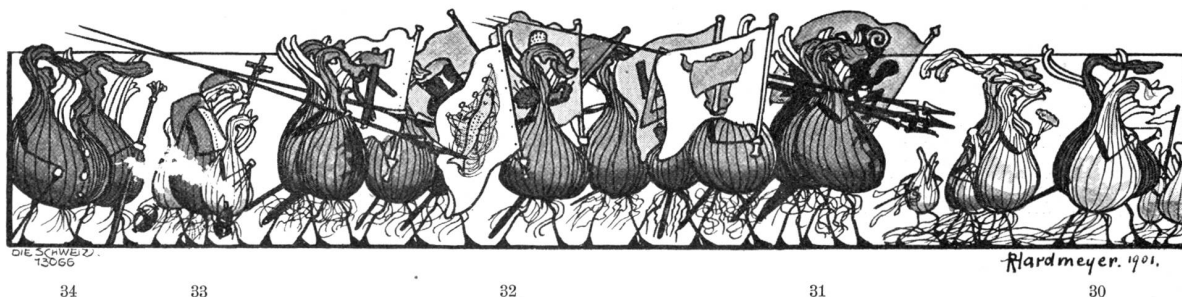
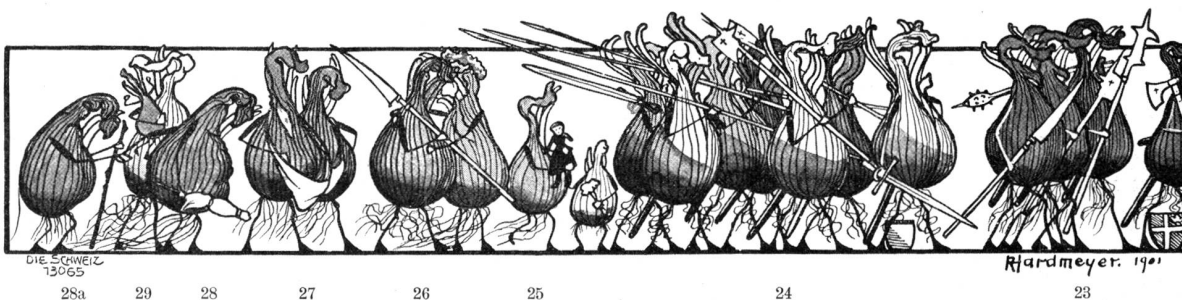
Rebleute und Küfer.

Drohten uns von oben, unten,
Schlugen aus dem Faß den Spunten;
Nun die Grube ausgeloffen,
Sind sie beinaß drin ersoffen.

Fischerzunft.

Dachten, in dem Rhein zu fischen,
Unsren Lachs sich aufzufischen.
Wir bedienten sie gar frische
Mit dem blanken Flederwische.

Festspiels nach der 117. Probe desselben. ❖



- 23. Bewaffnete Hallauer Bauern.
- 24. Zürcher Zuzug.
- 25. Ugethli.
- 26. Bräul und Balthasar.
- 27. Uuer, Sämann.
- 28. Melchthild.
- 28a. Hansjerg.
- 29. Regula.
- 30. Schaffhauser Adel.
- 31. Stadtpanner von Schaffhausen.

- 32. Die Zünfte.
- 33. Der Abt vom Kloster Allerheiligen.
- 34. Hans Kühler, Stabhalter von Hallau und Eys, ein reicher Bauer von Hallau.
- 35. Heinz. Gelzer, Hauptmann von Schaffhausen.
- 36. Schaffhauser Kriegersleute.
- 37. Konrad Waldkirch und Konrad Barter, Bürgermeister von Schaffhausen.
- 38. Ratsschreiber mit dem Bundesbrief.
- 39. Eidgenössische Boten.